



Die Feuerwehr demonstrierte, was bei einem Brand alles geschehen kann.

Bild: sre

Feuer und Flamme

Eggenwil: Die Feuerwehr zeigt ihr Können und ihre Aufgaben

Am Samstag demonstrierte die Feuerwehr rund 150 Eggenwilern und Eggenwilern und dem Gemeinderat eindrücklich, was sie alles zu leisten vermag. Feuerwehrkommandant Thomas Hausherr führte, unterstützt durch sein Kader, fachkundig durch den interessanten und gut geplanten Nachmittag.

Die Kernaufgaben der Feuerwehr sind Sichern, Halten und Schützen. Im Vordergrund steht auch immer die Sicherheit der Feuerwehrleute. Noch vor einigen Jahren kraxelten sie noch fast ungesichert auf Dächern herum. Nach einigen kleineren Startschwierigkeiten zeigte die Feuerwehr ihre Fertigkeiten auf dem Turnhalendach mit einer professionellen Absturzsicherung. Mit dieser können Arbeiten in grosser Höhe sicher erledigt werden.

Wo Feuer ist, ist auch Rauch

Auch verschlossene Türen sind dank einer Rettungssäge kein allzu grosses Hindernis. Mit Bedacht kann die Säge, welche mit einer diamantbesetzten Kette bestückt ist, sich leicht durch Türen, Gläser und Bleche schneiden und allfällige Hindernisse entfernen. Diese können bei Rettungsaktionen bei Fahrzeugen oder bei verschlossenen Türen eingesetzt werden.

Um ein Gebäude zu entrauchen und dem Atemschutz den Zugang zu einem Gebäude zu ermöglichen, demonstrierten die Feuerwehrleute, dass durch Überdruck Rauch mithilfe eines Benzinlüfters aus dem Gebäude gepresst werden kann. Alternativ hierzu wurde mittels eines Elektrolüfters Rauch aus dem Schutzraum unterhalb der Turnhalle gezogen. «Der menschliche Geruchssinn ist reduziert in der Nacht. Es daher sinnvoll, sich einen Rauchmelder zu kaufen», erklärte Vizekommandant Roland Burkart.

Tränen lügen nicht

«Backdraft» und «Flashover» führten allen Anwesenden innert kürzester Zeit vor, wie aus einem kleinen Brand eine veritable Katastrophe werden kann. Die Vorführung des Flashovers, also des spontanen Entzündens von Bodenbelägen und Möbeln ohne Kontakt mit Flammen, zeigten, wie wichtig eine funktionierende und gut ausgerüstete Feuerwehr ist. Acht bis neun Minuten nach der Brandlegung wurde ein massstabgetreues Modell eines Raumes in eine Feuerhölle verwandelt. Eine Rettung unter diesen Bedingungen wäre unmöglich gewesen. Die anschliessende Demonstration eines «Backdrafts», also die explosionsartige

Entzündung von Rauchgasen durch die Zufuhr von Luft, hatte nicht ganz funktioniert und dennoch aufgezeigt, welchen Gefahren eine Feuerwehr gewachsen sein muss. In eindrücklicher und Gänsehaut vermittelnder

«So schlecht war es auch nicht, mal wegzukönnen

Thomas Hausherr, Kommandant

Weise verabschiedeten sich die Feuerwehrleute von diversen Kameraden. Diese quittierten ihren Dienst nach mehreren Jahrzehnten infolge einer anderen Aufgabe in der Feuerwehr oder durch Wegzug. Die Feuerwehr zeigte durch eine nicht immer ganz tongetreue Interpretation des Hits von Michael Holm «Tränen lügen nicht», dass eine Feuerwehr eine verschworene Zweckgemeinschaft mit einer sehr wichtigen Aufgabe, grossem Zusammenhalt und Kameradschaft ist. Feuerwehrkommandant Thomas Hausherr fasste dies stimmig zusammen. Die vergangene Zeit war geprägt durch den Sturm Burglinde, Jauche im Bach, einer Ölspur durch das Dorf sowie einer überschaubaren Überschwemmung durch eine falsch montierte WC-Anlage im Gewerbehau.

Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, wurden von den Feuerwehrleuten zwei Alarmübungen erfolgreich

absolviert. Das Kader wurde während einem ganzen Tag betreffend der Ziele des Kommandanten geschult und hat diverses Schulungsmaterial für die Feuerwehrleute erstellt. Abgerundet wurde dieser Tag durch ein Feuerlaufen. Diese hatte einen massageähnlichen Effekt für die Füsse von Thomas Hausherr. Leider hielt dies nur gerade eine Woche an und hatte auch keine positiven Auswirkungen auf andere Körperteile, was Hausherr schmerzlich bei leichten Verbrennungen an seinen Fingern, verursacht durch den eigenen Backofen, feststellen musste. «Was machen die scheidenden Feuerwehrleute am Donnerstagabend», fragte sich der Kommandant. «So schlecht war es auch nicht, mal von zu Hause wegzukönnen.»

Feuerwehr für alle

Als Dank durften die scheidenden Mitglieder auf dem Hubretter der befreundeten Feuerwehr Mutschellen einen einmaligen Blick über Eggenwil und das Reusstal geniessen. Auch durften die «Feuerwehrlinder» neben einem Parcours ebenfalls den Blick über Eggenwil erleben. Dieser Tag wird den Kindern dank der fachgerechten Ausstattung mit Feuerwehrhelm, dem Feuerwehrschauch in den Händen und den gesammelten Eindrücken lange in Erinnerung bleiben. --sre

Fischbach-Göslikon

Pro Senectute sucht Freiwillige

Wer möchte Menschen ab 60 Jahren in Fischbach-Göslikon einmal im Monat eine Freude bereiten und einen Mittagstisch in der Gemeinde organisieren? Eines der wichtigsten Anliegen der Pro Senectute Aargau ist die lokale Verankerung. Pro Senectute engagiert sich da, wo ältere Menschen und Angehörige sie brauchen. Deshalb ist die Stiftung in 18 Gemeinden mit einer oder mehreren Mittagstischleiterinnen oder Mittagstischleitern vertreten. Ziel des gemeinsamen Mittagessens ist es, dass die Senioren sich treffen, plaudern, lachen, spielen, singen usw. Diese Treffen werden sehr geschätzt.

In Fischbach-Göslikon sucht Pro Senectute eine Nachfolge für Elsbeth Wieland. Sie übt diese ehrenamtliche Tätigkeit mit viel Herzblut aus, muss leider aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Sie bleibt im Amt, bis eine Nachfolge gefunden ist.

Die gemeinsamen Essen finden einmal im Monat statt und werden selbstständig gestaltet und organisiert in einem Restaurant der Gemeinde. Wer Interesse hat an dieser Aufgabe, der meldet sich bei der Beratungsstelle des Bezirks Bremgarten in Wohlen, Telefon 056 622 75 12, E-Mail an franziska.schuler@ag.prosenectute.ch.

Traditionsgemäss lädt der Kirchenchor immer auch die treuen Sängerinnen und Sänger ein, die ihn jeweils für Festgottesdienste verstärken. So bestieg eine stattliche Anzahl Reisende punkt 7 Uhr den Car.

Zügig ging es den Sadel hoch und Richtung Bündnerland. In Sargans gab es die erste Überraschung: Kaffee und Gipfeli wurden gespendet. Im Weiterfahren staunte man über das satte Grün der Wiesen. Aber den Wäldern sah man den Wassermangel dieses Sommers an.

Abendmesse gesungen

Zum Mittagessen fuhr man mit der sehr steilen Zahnradbahn zum Muotatas Muragl hoch. Hier genoss man eine sensationelle, gestochene klare Aussicht über das Oberengadin. Ausnahmsweise war auch das Mittagessen, feine Capuns mit Rohschinken und Käse, gespendet. Beim Weiterfahren über den Berninapass zogen Wolken auf, und es wurde immer trüber. In Poschiavo angekommen, bezog man die Zimmer im Hotel Croce Bianca und startete gleich zum Dorf-

Abwechslungsreicher Ausflug

Zufikon: Der Kirchenchor war auf Reise im Val Poschiavo



Der Kirchenchor besuchte die «Gletschermühlen».

Bild: zg

rundgang, weil auf fünf Uhr Regen angesagt war. Das war ein guter Entscheid. Denn kurz spannte man den Schirm auf, dann gab es im letzten Haus die Räume aus dem 17. Jahrhundert zu bestaunen.

Schon bald galt es, sich für die Abendmesse vorzubereiten, schliesslich handelt es sich um einen Kirchenchor. Die «Missa Brevis Nr. 7» von Charles Gounod passte gut in diesen Kirchenraum vom 16. Jahrhun-

Zufikon

Lehrstelle vergeben

Die Lehrstelle für den nächsten Sommer konnte besetzt werden. Der Lehrvertrag für die Lehre als Kauffrau EFZ, Profil M, wurde mit Chiara Seiler, wohnhaft in Fischbach-Göslikon, abgeschlossen. Sie konnte nach einer erfolgreichen Schnupperlehre im November 2017 das Verwaltungsteam überzeugen.

Elektroprüfbericht

Vom 17. bis 19. Juli fand eine Kontrolle der elektrischen Anlagen in der Schulanlage statt. Der entsprechende Prüfbericht vom 24. August liegt dem Gemeinderat vor. Darin sind kleinere Mängel aufgelistet, welche bis am 31. Oktober zu beheben sind. Weiter wird empfohlen, in der Hauptverteilung im Trakt B die Schaltgerätekombination zu ersetzen.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei Bremgarten hat am Dienstag, 11. September, von 14.32 bis 16.03 Uhr an der Stiefelstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Innerhalb der signalisierten Geschwindigkeit von 30km/h wurden während der Kontrolle total 142 Fahrzeuge gemessen. Dabei wurden 19 Übertretungen festgestellt, was einem Anteil von 13,4 Prozent entspricht. Die höchste Geschwindigkeit wurde mit 43 km/h gemessen.

Bezugsstellen für Kehrichtsäcke

Im Volg Zufikon werden Gebührensäcke zu 17, 35, 60 und 110 Liter sowie Gebührenmarken für Sperrgut und Containerplomben zum Verkauf angeboten. Vom 15. September bis 9. Oktober bleibt der Volg-Laden aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen. Folgende Bezugsstellen bieten ebenfalls Gebührensäcke und -marken zum Verkauf an: Gemeindeverwaltung Zufikon; Abfallsäcke aller Grössen, Gebührenmarken und Containerplomben. – Nouristore Zufikon, Coop Pronto und Beller Eisenwaren, Bremgarten; Abfallsäcke 35 Liter. – Migros und Coop Bremgarten; Abfallsäcke alle Grössen. – Coop Berikon; Abfallsäcke 17, 35 und 60 Liter.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurde folgende Baubewilligung erteilt: an Britta und Arne Speck, Zürich, für ein Einfamilienhaus mit Carport und zugehörigen Anlagen auf Parzelle 1629, Nüescheberg 10.

Endlich konnte man sich bei Apéro und Nachtessen stärken. Am Sonntag war der Himmel wieder blau und es stand ein besonderer Ausflug auf dem Programm. Der Chauffeur fuhr den Car leer über den Pass, während die Reisegruppe die Berninabahn bestieg und bis zur Haltestelle Cavaglia fuhr. Hier bestaunte man die Riesentöpfe, auch Gletschermühlen genannt, die der Palüglletscher an seiner Abbruchstelle über Jahrhunderte formte. Über 100 davon sind lokalisiert, 25 sind bis jetzt freigeäumt, der grösste ist 14 Meter tief. Der ganze «Park» ist sehr gut erschlossen mit Wegen, Treppen und Geländern. Die Erläuterungen von Führer Zeno waren nicht nur informativ, sondern auch witzig.

Gletscherfondue vor Ort

Nun blieb mit dem Mittagessen auf Alp Grün noch ein letzter Erlebnispunkt. Dabei sah die Gruppe den Palüglletscher oder was von ihm noch übrig bleibt. Passend zur Aussicht gab es ein Gletscherfondue. In Pontresina wechselte der Kirchenchor wieder in den Car und konnte auf der Heimfahrt den vielen Erlebnissen nachsinnen und dabei auch einschlafen. --zg